



Motette in der Thomaskirche

Sonnabend, den 19. November 2016, 15 Uhr

Olivier Messiaen

(* 10.12.1908, Avignon; † 27.4.1992, Clichy-la-Garenne)

Apparition de l'Eglise éternelle

»Die Erscheinung der ewigen Kirche« für Orgel (1932)

Heinrich Schütz

(* 8.10.1585, Köstritz; † 6.11.1672, Dresden)

Selig sind die Toten

Motette SWV 391 für sechsstimmigen Chor und Continuo
aus der »Geistlichen Chormusik 1648«

Selig sind die Toten, die in dem Herren sterben, von nun an. Ja, der Geist spricht:
Sie ruhen von ihrer Arbeit und ihre Werke folgen ihnen nach.

Offenbarung 14:13



Musik ist eine Gabe und Geschenk Gottes. Ich gebe nach der Theologie der
Musik die nächste Stelle und die höchste Ehre.

Martin Luther

Felix Mendelssohn Bartholdy

(* 3.2.1809, Hamburg; † 4.11.1847, Leipzig; Gewandhauskapellmeister 1835–1847)

Mitten wir im Leben sind

für achtstimmigen Chor, op. 23/3

Mitten wir im Leben sind · mit dem Tod umfängen.

Wen seh'n wir, der Hülfe tu', · dess' wir Gnad' erlangen?

Das bist du, Herr, alleine! · Uns reuet unser Missetat, · die dich, Herr, erzürnet hat.

Heiliger Herre Gott! · Heiliger starker Gott! · Heiliger, barmherziger Heiland!

Du ewiger Gott, · laß uns nicht versinken · in des bittern Todes Not! · Kyrie eleison!

Mitten in dem Tod anficht · uns der Höllen Rachen.

Wer will uns aus solcher Not · frei und ledig machen?

Das tust du, Herr, alleine! · Es jammert dein' Barmherzigkeit · unser Sünd' und großes Leid.

Heiliger Herre Gott! · Heiliger starker Gott! · Heiliger, barmherziger Heiland!

Du ewiger Gott, · laß uns nicht verzagen · vor der tiefen Höllen Glut! · Kyrie eleison!

Mitten in der Höllen Angst · unser Sünd' uns treiben.

Wo soll'n wir denn fliehen hin · da wir mögen bleiben?

Zu dir, Herr Christ, alleine! · Vergossen ist dein teures Blut, · das g'nug für die Sünde tut.

Heiliger Herre Gott! · Heiliger starker Gott! · Heiliger, barmherziger Heiland!

Du ewiger Gott, · laß uns nicht entfallen · von des rechten Glaubens' Trost. · Kyrie eleison!

Strophe 1: Salzburg 1456; Strophen 2–3: Martin Luther, 1524

Johann Bach

(~ 6.12.1604, Wechmar; □ 13.5.1673, Erfurt)

Unser Leben ist ein Schatten

Motette für sechsstimmigen Chor, dreistimmigen Fernchor und Continuo
aus dem »Altbachischen Archiv«

Unser Leben ist ein Schatten auf Erden.

1. Chronik 29:15

CHORAL

Ich weiß wohl, daß unser Leben · oft nur als ein Nebel ist,
denn wir hier zu jeder Frist · mit dem Tode seind umgeben,
drum ob's heute nicht geschicht · meinen Jesum laß ich nicht!

Sterb ich bald, so komm ich abe · von der Welt Beschwerlichkeit,
ruhe bis zur vollen Freud, · und weiß, daß im finstern Grabe
Jesus ist mein helles Licht, · meinen Jesum laß ich nicht!

Johann Flittner

Unser Leben ist ein Schatten auf Erden.

1. Chronik 29:15

Ich bin die Auferstehung und das Leben, wer an mich gläubet, der wird leben, ob er gleich stürbe, und wer da lebet und gläubet an mich, der wird nimmermehr sterben. *Johannes 11:25–26*

CHORAL

Weil du vom Tod erstanden bist, · werd' ich im Grab nicht bleiben,
mein höchster Trost dein' Auffahrt ist, · Todsfurcht kann sie vertreiben,
denn wo du bist, da komm ich hin, · daß ich stets bei dir leb' und bin,
drum fahr ich hin mit Freuden.

Nikolaus Herman

CHORAL

Ach, wie flüchtig, ach wie nichtig · ist der Menschen Leben!
Wie ein Nebel bald entsteht · und auch wieder bald vergehet, · so ist unser Leben, sehet!

Ach wie nichtig, ach wie flüchtig · sind der Menschen Sachen!
Alles, alles was wir sehen, · das muß fallen und vergehen, · wer Gott fürcht', bleibt ewig stehen.

Michael Frank

CHORAL

Ach Herr, lehr uns bedenken wohl, · daß wir sind sterblich allzumal!
Auch wir allhier keins Bleibens han, · müssen alle davon,
gelehrt, reich, jung, alt oder schön, · müssen alle davon.

Johann Leon

Johannes Brahms

(* 7.5.1833, Hamburg; † 3.4.1897, Wien)

Begräbnisgesang

op. 13 für fünfstimmigen Chor, Bläser und Pauken (1858) · Fassung mit Orgel und Pauken

Nun laßt uns den Leib begraben, · bei dem wir kein'n Zweifel haben:
er wird am letzten Tag aufstehn, · und unverrücklich herfür gehn.

Erd ist er und von der Erden; · wird auch wieder zu Erd werden;
und von Erden wieder aufstehn · wenn Gottes Posaun wird angehn.

Seine Seel lebt ewig in Gott, · der sie allhier aus seiner Gnad
von aller Sünd und Missetat · durch seinen Bund gefeget hat.

Sein Arbeit, Trübsal und Elend · ist kommen zu ein'm guten End,
er hat getragen Christi Joch, · ist gestorben und lebet noch,

Die Seel, die lebt ohn alle Klag, · der Leib schläft bis am letzten Tag,
bei welchem ihn Gott verklären · und der Freuden wird gewähren.

Hier ist er in Angst gewesen, · dort aber wird er genesen,
in ewiger Freude und Wonne · leuchten wie die schöne Sonne.

Nun lassen wir ihn hier schlafen, · und gehn allsamt unser Straßen,
schicken uns auch mit allem Fleiß, · denn der Tod kommt uns gleicher Weis. *Michael Weiße*

Johann Michael Bach

(~ 19.8.1648, Arnstadt; † 17.5.1694, Gehren)

Ich weiß, daß mein Erlöser lebt

Motette für fünfstimmigen Chor und Continuo aus dem »Altbachischen Archiv«

Ich weiß, daß mein Erlöser lebt,
und er wird mich hernach aus der Erden wieder auferwecken,
und werde danach mit dieser meiner Haut umgeben werden,
und werde in meinem Fleisch Gott sehen,
denselben werde ich mir sehen,
und meine Augen werden ihn schauen,
und kein Fremder.

CANTUS FIRMUS
Christus der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
dem tu ich mich ergeben,
mit Freud' fahr ich dahin.
vor 1609, nach Philipper 1:21

Hiob 19:25-27

Lesung

Gemeindelied »Jerusalem, du hochgebaute Stadt« EG 150

Melodie: Melchior Franck, 1663, Darmstadt 1698

1. CHOR (Satz: Rudolf Mauersberger)

Jerusalem, · du hochgebaute Stadt, · wollt Gott, ich wär in dir!
Mein sehnd Herz · so groß Verlangen hat · und ist nicht mehr bei mir.
Weit über Berg und Tale, · weit über Flur und Feld
schwingt es sich über alle · und eilt aus dieser Welt.

2. GEMEINDE

O schö-ner Tag und noch viel schönre Stund, wann wirst du kommen
da ich mit Lust, mit frei-em Freu-den-mund die See-le geb von
schie, mir in Got-tes treu-e Hän - de zum aus-er-wähl-ten
Pfand, daß sie mit Heil an - län - de in je-nem Va-ter - land?

6. CHOR

Wenn dann zuletzt · ich angelanget bin · im schönen Paradies,
von höchster Freud · erfüllt wird der Sinn, · der Mund von Lob und Preis.
Das Halleluja reine · man spielt in Heiligkeit,
das Hosianna feine · ohn End in Ewigkeit

7. GEMEINDE

mit Jubelklang, · mit Instrumenten schön, · in Chören ohne Zahl,
daß von dem Schall · und von dem süßen Ton · sich regt der Freudensaal,
mit hunderttausend Zungen, · mit Stimmen noch viel mehr,
wie von Anfang gesungen · das große Himmelsheer.

Johann Matthäus Meyfart, 1626

Ansprache

PfarrerIn Jutta Michael

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg: **Segen**

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Wachet auf, ruft uns die Stimme

Kantate BWV 140 zum 27. Sonntag nach Trinitatis (EA: 25. November 1731)

1. CHORALE

Wachet auf, ruft uns die Stimme
der Wächter sehr hoch auf der Zinne,
wach auf, du Stadt Jerusalem!
Mitternacht heißt diese Stunde;
sie rufen uns mit hellem Munde:
wo seid ihr klugen Jungfrauen?
Wohl auf, der Bräutigam kömmt;
steht auf, die Lampen nehmt!
Alleluja!
Macht euch bereit · zu der Hochzeit,
ihr müsset ihm entgegen gehn!

Philipp Nicolai, 1599

2. RECITATIVO (TENORE)

Er kommt, er kommt,
der Bräutigam kömmt!
Ihr Töchter Zions, kommt heraus,
sein Ausgang eilet aus der Höhe

in euer Mutter Haus.

Der Bräutigam kömmt, der einem Rehe
und jungen Hirsche gleich
auf denen Hügeln springt
und euch das Mahl der Hochzeit bringt.
Wacht auf, ermuntert euch!
Dort, sehet, kömmt er hergegangen.

3. ARIA DUETTO (SOPRANO, BASSO)

Wenn kömmtst du, mein Heil?
Ich komme, dein Teil.
Ich warte mit brennendem Öle.

{Eröffne } den Saal
{Ich öffne }

zum himmlischen Mahl.

Komm, Jesu!

Komm, liebliche Seele!

4. CHORALE (TENORE)

Zion hört die Wächter singen,
das Herz tut ihr vor Freude springen,
sie wachet und steht eilend auf.
Ihr Freund kommt vom Himmel prächtig,
von Gnaden stark, von Wahrheit mächtig,
ihr Licht wird hell, ihr Stern geht auf.
Nun komm, du werthe Kron,
Herr Jesu, Gottes Sohn!
Hosianna!
Wir folgen all · zum Freudensaal
und halten mit das Abendmahl.

Philipp Nicolai, 1599

5. REZITATIVO (BASSO)

So geh herein zu mir,
du mir erwählte Braut!
Ich habe mich mit dir
von Ewigkeit vertraut.
Dich will ich auf mein Herz,
auf meinen Arm gleich wie ein Siegel setzen
und dein betrübtes Aug ergötzen.
Vergiß, o Seele, nun
die Angst, den Schmerz,
den du erdulden müssen;

auf meiner Linken sollst du ruhn,
und meine Rechte soll dich küssen.

6. ARIA DUETTO (SOPRANO, BASSO)

Mein Freund ist mein,
Und ich bin sein,
die Liebe soll nichts scheiden.
{ Ich will mit dir }
{ Du sollst mit mir } in Himmels Rosen
weiden,
da Freude die Fülle, da Wonne wird sein.

Dichter unbekannt

7. CHORALE

Gloria sei dir gesungen
mit Menschen- und englischen Zungen,
mit Harfen und mit Zimbeln schon.
Von zwölf Perlen sind die Pforten,
an deiner Stadt, wir sind Konsorten
der Engel hoch um deinen Thron.
Kein Aug hat je gespürt,
kein Ohr hat je gehört
solche Freude.
Des sind wir froh, · io, io!
Ewig in dulci júbilo.

Philipp Nicolai, 1599

– *Wir bitten, auf Applaus zu verzichten.* –

Die für den seltenen 27. Sonntag nach Trinitatis bestimmte Kantate »Wachet auf, ruft uns die Stimme« entstand Ende 1731 als Nachtrag zu Bachs 1724/25 vorgelegtem Jahrgang von Choral-kantaten. Zugrunde liegt ihr Philipp Nicolais Wächterlied (1599), ehemals als »Ein Geistlich Braut-Lied von der Stimm zu Mitternacht / und von den klugen Jungfrauen / die ihrem himmlichen Bräutigam begegnen / Matthäus 25«. Ergänzt wird der Choraltext durch zwei frei gedichtete Satzpaare mit Rezitativ und Arie, die aus der Brautmystik des Hohen Liedes schöpfen und Zwiegespräche zwischen Jesus und der Seele formulieren.

Bachs Komposition stellt an den Beginn erwartungsgemäß die für seine Choralkantaten charakteristische konzertierende vokal-instrumentale Choralbearbeitung, wobei sich die ungewöhnlich ausgedehnte und vielgliedrige Vorlage der Kirchenliedweise Nicolais als echter Prüfstein für Bachs Formkonzept erweist. Bach löst seine Aufgabe mittels beispielhafter Konzentration im Instrumentalpart: Ein feierlicher Marschrhythmus und eine drängende Synkopenfigur, beide vom Dreiklangsbeginn der Choralweise abgeleitet, durchziehen den gesamten, über 200 Takte umfassenden Satz. Ähnliches, jetzt reduziert auf drei Stimmen, findet sich im Zentrum der Kantate: Hier wird der Choral von einer schwungvollen Stimme kontrapunktiert, deren natürliches Fließen und gesangliche Eingängigkeit die Intensität der Setzweise kaum ahnen lassen. Eingebettet zwischen diese beiden Choralbearbeitungen sowie den Schlußchoral als dritten Eckpfeiler sind die von Choralthematik freien Satzpaare, unter denen die denkbar verschiedenen angelegten Duette im Verhältnis von Hoffnung und Erfüllung stehen. (HJS)

Aus urheberrechtlichen Gründen und im Interesse eines ungestörten Motettenverlaufs sind Filmen, Fotografieren und Tonaufnahmen während der Motette nicht gestattet.

Ausführende: Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel

Bettina Pahn – Sopran	Thomanerchor Leipzig, 12. Klasse
Tobias Hunger – Tenor	Schülerinnen der Thomasschule Leipzig
Dirk Schmidt – Baß	Anja Binkenstein,
Gewandhausorchester Leipzig	Elisabeth Göckeritz – Sopran
Andreas Seidel – Violino piccolo	Bettina Denner-Brückner, Maria Küstner,
Domenico Orlando	Susanne Krumbiegel – Alt
Albert Kegel – Fagott	Thomaner Konrad Schöbel – Continuo-Orgel
Tobias Bäß – Violoncello	Sebastian Heindl – Orgel-Begleitung (Brahms)
Burak Marlali – Kontrabaß	Jeroen Finke – Pauken
Nicolas Berndt – Continuo-Orgel	Leitung: Thomaskantor Gotthold Schwarz

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

Vorschau: Sonnabend, 19. November 2016, 19 Uhr

Konzert – Johann Sebastian Bach: Messe b-Moll BWV 232

Solisten · Leipziger Universitätschor · Pauliner Barockensemble · Leitung: UMD D. Timm

Ewigkeitssonntag, 20. November 2016, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Thomasorganist U. Böhme · Thomanerchor, 12. Kl. · Leitung: Thomaskantor G. Schwarz

Freitag, 25. November 2016, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche – Orgelvesper mit KMD Matthias Dreißig

Sonnabend, 26. November 2016, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Thomasorganist U. Böhme · GewandhausKinderchor · Leitung: Frank-Steffen Elster

Chorinformationen



Vom 21.11.2016 bis 10.2.2017 wird in der Musikalienhandlung Oelsner die alljährliche Kunstausstellung »Thomaner präsentiert Kunst« gezeigt. Es werden Bilder von Schülerinnen und Schülern der Thomasschule, darunter auch von einigen Thomanern, ausgestellt. Die Vernissage in der Musikalienhandlung Oelsner (Schillerstraße 5) am Montag, 21.11.2016 um 19.30 Uhr wird von einer kleinen Besetzung des Thomanerchores unter der Leitung von Thomaskantor Gotthold Schwarz musikalisch umrahmt.

Einen Tag später, am 22.11.2016, eröffnen die Thomaner gemeinsam mit Oberbürgermeister Burkhard Jung und weiteren Ensembles um 17 Uhr den Leipziger Weihnachtsmarkt (Bühne auf dem Marktplatz). Unter der Leitung des Thomaskantors erklingen vorweihnachtliche Werke.

Vom 1. bis 4.12.2016 reisen die Thomasser nach Berlin und führen im Konzerthaus am Gendarmenmarkt gemeinsam mit Solisten und dem Konzerthausorchester Berlin unter Leitung von Thomaskantor Gotthold Schwarz die Kantaten 1–3 und 6 aus dem Weihnachts-Oratorium von Johann Sebastian Bach auf (Konzertdaten: 2./3.12. 20 Uhr und 4.12. 16 Uhr).

Am dritten Adventswochenende folgen die traditionellen Aufführungen des Bachschen Weihnachts-Oratoriums in der Leipziger Thomaskirche (9./10./11.12.2016, 19/17/17 Uhr). Gemeinsam mit Solisten und dem Gewandhausorchester Leipzig erklingen unter der Leitung von Thomaskantor Gotthold Schwarz ebenfalls die Kantaten 1–3 und 6.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: **mvmc** Martin Krämer, Leipzig